

NEWSLETTER

Zukunftsforum Public Health



Ausgabe 3/2017

In dieser Ausgabe

- 2** **Neuigkeiten aus dem Zukunftsforum**
Neues Mitglied der Steuerungsgruppe

- 2** **Aktivitäten der Steuerungsgruppe**
Workshop des Zukunftsforums auf der gemeinsamen Jahrestagung von DGEpi, DGMS und DGSMP

- 3** **Das neue Leitbild des ÖGD: Diskussion in Düssekdorf**
Empfehlungen zur Stärkung von Public Health

- 4** **Veranstaltungshinweise**
Zukunftsforum Public Health 2017
Save the Date: Das Zukunftsforum beim Kongress Armut und Gesundheit

- 4** **Publikationen**
Kongressdokumentation als Schwerpunktheft des Gesundheitswesens

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem dritten Newsletter möchten wir über unsere Aktivitäten der vergangenen Monate berichten und einen Ausblick auf die kommenden Monate geben.

Mit freundlichen Grüßen

Svenja Matusall
für die Geschäftsstelle

Neuigkeiten aus dem Zukunftsforum Public Health

Neues Mitglied der Steuerungsgruppe

Wir freuen uns, Herrn Prof. Dr. Raimund Geene in der Steuerungsgruppe des Zukunftsforums Public Health begrüßen zu dürfen. Herr Geene ist Professor für Kindliche Entwicklung und Gesundheit an der Hochschule Magdeburg-Stendal.

Aktivitäten der Steuerungsgruppe

Workshop des Zukunftsforums auf der gemeinsamen Jahrestagung von DGEpi, DGMS und DGSMP

Im Rahmen der gemeinsamen Jahrestagung der DGEpi, DGSMP und DGMS in Lübeck fand am Mittwoch, dem 06. September um 15 Uhr ein Workshop zum Zukunftsforum Public Health statt. Nach einer Einführung zu den Aktivitäten des Zukunftsforums Public Health im vergangenen Jahr durch Bärbel-Maria Kurth (RKI) waren die Vorstände der Fachgesellschaften DGEpi, DGSMP, DGMS, GMDS, BVÖGD sowie der DGPH aufgefordert, die Sicht ihrer Fachgesellschaft auf die Zukunft und künftige Aktivitäten von Public Health in Deutschland darzustellen.

Vertreten wurden die Fachgesellschaften durch Andreas Stang (GMDS), Ulrich John (DGSMP), Ansgar Gerhardus (DGPH), Dietrich Rothenbacher (DGEpi) und Nico Dragano (DGMS) sowie durch Dagmar Starke für den BVÖGD. Einhellig sprachen sich die Vertreterinnen und Vertreter für eine Unterstützung der durch das Zukunftsforum initiierten Netzwerkbildung aus, wobei die Schwerpunkte der eigenen Beteiligung differenziert gesetzt wurden.

Die DGEpi und die GMDS legen ihren Schwerpunkt auf den Part der Methodenentwicklung im Rahmen der Public-Health-Forschung.

Der BVÖGD fühlt sich als Vertreter der Beschäftigten im ÖGD entsprechend dem neuen Leitbild des Öffentlichen Gesundheitsdienstes speziell für „Public Health vor Ort“ zuständig.

Ulrich John als Vertreter der DGSMP verwies insbesondere auf die Thematik der sozialen Ungleichheit, deren Beseitigung auch zum Schwerpunkt der Forschungsvorhaben der DGSMP gehören und sprach sich für den energischen Einsatz für eine bessere Finanzierung der Public-Health-Forschung aus.

Nico Dragano betonte für die DGMS, dass eine Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung nur erreicht werden kann, wenn sozioökonomische Ungleichheiten und strukturelle gesundheitliche Benachteiligung abgebaut werden. Will man hier wirklich etwas erreichen, dann sind schlagkräftige Netzwerke wie das Zukunftsforum notwendig.

Die DGPH (Ansgar Gerhardus) sagte dem Prozess der Netzwerkbildung ihre Unterstützung zu.

Im Anschluss an diese Statements begann die Diskussion mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Workshops (erfreulicherweise war der Zulauf zu diesem Workshop derart groß, dass zwischenzeitlich Tische und Stühle gerückt werden mussten, um auch den im Gang Wartenden noch Platz zu verschaffen).

Durch die Diskussionsteilnehmerinnen und -teilnehmer wurde die Frage nach den „Produkten“ der Bewegung des Zukunftsforums Public Health gestellt. Es wurden Akzente zur Gestaltung des zweiten Zukunftsforums im Dezember dieses Jahres gesetzt. Anhand der geplanten thematischen Arbeitsgruppen wurden Themen wie Infrastruktur, Forschungsfreiheit, die Rolle von Ärzten und Ärztinnen auf dem Gebiet von Public Health diskutiert. Wie so oft in derartigen Diskussionen wurden weitere Fachgruppen benannt, die in den Prozess mit einbezogen werden sollten. Die Vertreterinnen und Vertreter der Steuerungsgruppe machten deutlich, dass die Ausbreitung in der Fläche (Graswurzel-Bewegung) über die entsprechenden Multiplikatorinnen und Multiplikatoren erfolgen muss. Dies lässt sich nicht durch eine repräsentative Vertretung aller in Public Health wirkenden Personen beim Zukunftsforum erreichen. Hier komme es darauf an, eine „schlagkräftige Truppe“ zusammenzustellen, die entsprechende Dinge ins Rollen bringt. Ein gutes Beispiel dafür seien die an die Parteien verschickten Wahlprüfsteine zum Thema Public Health. Es ist geplant, aufbauend auf den Antworten zu den Wahlprüfsteinen beim nächsten Zukunftsforum auf einer Podiumsdiskussion mit Politikerinnen und Politikern in die Diskussion zu kommen.

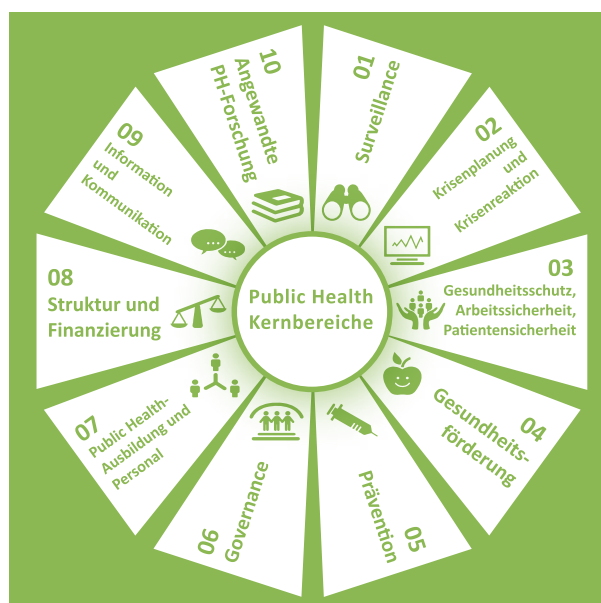
Das neue Leitbild des ÖGD: Diskussion in Düsseldorf

Ein modernes Gesundheitssystem braucht einen modernen öffentlichen Gesundheitsdienst. Wie ein solcher ÖGD aussehen könnte, wird derzeit diskutiert. Ein wichtiger Prozess ist hierbei die Entwicklung eines neuen Leitbildes für den ÖGD, in dem eine klare Vision für das zukünftige Selbstverständnis und die Arbeitsweise entworfen werden soll. Initiiert wurde das Leitbild 2016 durch die Gesundheitsministerkonferenz (GMK), die eine „Länderoffene Arbeitsgruppe ÖGD“ mit der Ausarbeitung beauftragte. Ein entsprechender Entwurf wurde nun am 27. September im Rahmen der 18. Jahrestagung der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf zur Diskussion gestellt. Eingeladen waren nicht nur Vertreterinnen und Vertreter des ÖGD selber sondern auch zahlreiche mit dem ÖGD verbundene Partner innen und Partner aus Politik, Verwaltungen, Universitäten und den Institutionen des Gesundheitswesens. Auch Aktive des Zukunftsforums waren als Referenten und Diskutanten beteiligt, da der ÖGD von Beginn an als zentraler Pfeiler von Public Health in Deutschland in das Forum eingebunden ist. Ein wesentlicher Punkt im Leitbild ist die generelle Stärkung des ÖGD in seiner Rolle als Public-Health-Instanz in Deutschland. Dazu gehört auch eine stärkere Verbindung mit der Wissenschaft, einerseits um die Forschung in diesem

Bereich zu stärken, andererseits aber auch um mehr wissenschaftlich fundiertes Handlungswissen für die Praxis zu gewinnen. Nicht zuletzt soll es aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ÖGD neue Perspektiven eröffnen. Der Leitlinienprozess wird nun weiter fortgesetzt und durch das Zukunftsforum unterstützt, wo immer es möglich ist.

Empfehlungen zur Stärkung von Public Health

Im Vorfeld der Bundestagswahl haben wir Wahlprüfsteine mit Fragen zur öffentlichen Gesundheit (Public Health) an die im Bundestag und den Landtagen vertretenen Parteien gesandt. Die Antworten haben wir auf unserer Website [veröffentlicht](#). Darauf aufbauend haben wir nun Empfehlungen für die nächsten Schritte erarbeitet und an die Generalsekretärinnen und -sekretäre der Parteien versendet, die Sondierungsgespräche miteinander begonnen haben. Außerdem haben wir die Empfehlungen der Fachöffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Sie können ebenfalls auf unserer Website heruntergeladen werden: [Empfehlungen Koalitionsverhandlungen \(PDF\)](#).



Veranstaltungshinweise

Zukunftsforum Public Health 2017

Am 11. und 12.12.2017 findet in Berlin das zweite Zukunftsforum Public Health statt. Während dieses Symposiums sollen Diskussionen des Vorjahres fortgeführt und neue Fragen zur Zukunft von Public Health in Deutschland erörtert werden. Der Bogen wird dabei von Public Health zu Global Health gespannt. Und wir werden uns der wichtigen Frage des Verhältnisses von Politik und Public Health stellen. Dies ist ein weiterer Schritt zur Stärkung von Public Health in Deutschland, denn nur so werden wir der Vision von „Health in all Policies“ ein Stück näher kommen. In einem World Café zu Perspektiven von Public Health in Deutschlands haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, eigene Fragen und Themen sowie ihre Vorstellungen zur Weiterentwicklung von Public Health in Deutschland zur Diskussion zu stellen. Das Symposium selbst ist weder eine wissenschaftliche Tagung im klassischen Sinne, noch eine Informationsveranstaltung. Vielmehr ist das Ganze so wie im Vorjahr auch als Arbeitstagung gedacht, bei der konkrete Fragen bearbeitet und beantwortet werden sollen. Dabei ist es das Ziel, gezielt Akteurinnen und Akteure der unterschiedlichsten Bereiche von Public Health persönlich einzuladen und dann in den verschiedenen Arbeitsgruppen miteinander ins Gespräch zu bringen. Daher erfolgt die Teilnahme auch in diesem Jahr nur auf Einladung. Wir bitten um Verständnis, dass wir auf Grund der beschränkten Teilnehmerzahl nicht allen interessierten Kolleginnen und Kollegen die Teilnahme ermöglichen können.



Foto: © BESONDERE ORTE Umweltforum Berlin GmbH

Save the Date: Das Zukunftsforum beim Kongress Armut und Gesundheit

Wie bereits beim letzten Kongress wird das Zukunftsforum auch beim Kongress „Armut und Gesundheit“ 2018 (20. und 21.03.2018) mit einer Session teilnehmen. Weitere Informationen folgen Anfang kommenden Jahres.

Publikationen

Kongressdokumentation als Schwerpunktheft des Gesundheitswesens

Wir freuen uns, dass die Kongressdokumentation des Zukunftsforums Public Health 2016 in der Novemberausgabe des Gesundheitswesens publiziert wird. Das Heft wird ab Ende November erhältlich sein.

Impressum

Der Newsletter Zukunftsforum Public Health wird herausgegeben von der Geschäftsstelle Zukunftsforum Public Health, General-Pape-Straße 62-66, 12101 Berlin. V.i.S.d.P.: Svenja Matusall, 030-187542989, zukunftsforum@rki.de, www.zukunftsforum-public-health.de